

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 23.

Mittwoch 25. März

1857.

## Amtsliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altensteig.  
**Rinden-Verkauf**  
am Mittwoch, den 1. April, Morgens 10 Uhr, auf der Forstamts-Kanzlei:

vom Revier Enzlstöckerle:  
76 Klafter eichene Rinden,  
40 " birchene Rinden;  
vom Revier Hoffstett:  
30 Klafter eichene Rinden.

Altensteig, den 20. März 1857.  
Kön. Forstamt.  
Alber.

## Zahlung des Brandkassengeldes.

Das Brandkassengeld, welches heuer 5 Kreuzer von 100 fl. Gebäude-Anschlag 3. Klasse beträgt, ist binnen 8 Tagen an die Stadtspflege zu bezahlen.

Calw, den 23. März 1857.  
Stadtspflege.  
Schuler.

Nichelberg.

## Lang- und Klobholz-Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeindeforsten Brenndlesberg und Brecht kommen am

Samstag, den 28. März,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf dem Rathhause dahier zum Verkauf:

520 Stück Langholz und  
64 " Säglöge,  
wazu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 20. März 1857.  
Gemeinderath.

2)1. Althengstett.  
Die Gemeinde verkauft Dienstag, den 31. März, von Vormittags 9 Uhr an:

950 Gerüststangen,  
3370 Hopfenstangen und  
8400 Bohnenstrecken und Flossweiden.  
Schultheißen = Amt.

## Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

## Dankfagung.

Den vielen theilnehmenden Freunden, welche unserer lieben Tochter und Schwester Marie während ihres langen Krankenlagers Trost und Erquickung brachten, so wie auch besonders dem Jungfrauen-Gesangverein und dessen Herrn Lehrern, welche uns nach ihrem Tode und bei der Leichenbegleitung mit ihren Gesängen trösteten, wie auch den Herren Ehrenträgern sagen wir auf diesem Wege den innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

G. J. Giebenrath,  
Schlosser.

2)2. Calw.  
Heute Abend den 25. d. halte ich **Wesselsuppe**, wozu ich höflichst einlade.

Röhm,  
zum Schiff.

Calw.

## Lehrling.

Einen gut erzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre Messerschmied Herzog.

Calw.

## Gewerbe-Verein.

Samstag, den 28. März, Abends 7 Uhr, findet die jährliche ordentliche **Plenarversammlung** im „Badischen Hof“ statt, in welcher für 1856 Rechnung abgelegt und ein neuer Ausschuss pro 1857 gewählt werden wird.

Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich einzufinden.  
Der Ausschuss.

Herrenberg.

## Lotterie am Tage der achten Jahresversammlung der Schafzüchter und Wollgewerbenden betreffend.

In Folge Beschlusses vom Ausschuss des landwirthschaftlichen Vereins und mit höherer Genehmigung werden am 1. April d. J., Mittags 12 Uhr, als dem Tage der dahier abzuhaltenden achten Jahresversammlung der Schafzüchter und Wollgewerbenden, einige der hiebei zum Verkauf aufgestellten und sofort angekauften **Widder** zur Verloosung kommen.

Loose zu 15 fr. können bei den unterzeichneten Mitgliedern des Lotterie-Comité's abverlangt werden.

Bemerkt wird, daß pünktliche Aufbewahrung der Looszettel im Interesse der Besitzer liegt, indem die Abgabe des Gewinnes nur gegen Vorweisung des betreffenden Looses erfolgen kann. Zu zahlreicher Abnahme von Loosen laden ergebenst ein

Den 19. März 1857.

Brodbeck, Gerichts-Beisitzer.  
Gmelin, Oberamts-Aktuar.  
Grundler, Med. Dr.  
Köhler, Reallehrer.

Calw.

# Anzeige & Empfehlung. Die Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar

von Carl Link & Cie. in Wimpfen a. N.

Die neuen Besitzer der **rühmlichst** bekant<sup>en</sup> Heilbronner Bleiche haben mich für hier und die Umgegend als ihren Agenten ernannt.

Ich mache nun hievon einem **verehrlichen Publikum** die Anzeige mit dem freundlichen Ersuchen, mir seine Aufträge von **Leinwand, Garn und Faden** für diese Bleich-Anstalt zukommen zu lassen und gebe dagegen die **Versicherung**, daß die **schonendste Behandlung** und die **beste Rückgabe** zugesichert werden.

Bei günstiger Witterung wird mit dem Auslegen der Linne begonnen und empfiehlt sich zu recht **vielen Aufträgen** bestens

## J. F. Oesterlen.

Böblingen.

Wir kaufen von nun an jeder Zeit gebrauchte Original-Zucker-Fässer zu guten Preisen und machen zugleich die Herren Säilermeister darauf aufmerksam, daß wir ein großes Quantum Zuckerschmüre, nach einer Probe, welche bei der Redaktion dieses Blattes zu ersehen ist, auf Lieferung im Herbst veraffordiren und bitten um frankirte Anträge.

Die Verwaltung der Zuckersabrik:  
Ludwig Merker.

3)2. Calw.

### Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in der Badgasse befindliches Bohnhaus sammt Wurz- und Grasgarten aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen.

Johannes Wosler.

Calw.

### Kostkind - Gesuch.

Eine stille Familie auf dem Lande wünscht ein Kind, am liebsten ein Schulkind, in Kost aufzunehmen. Näheres bei der Redaktion.

**Logis.** Bäcker R a u s Wittwe hat bis Jacobi ihr oberes Logis zu vermieten.

Calw.

(Tuchsheerer- und Tuchmacherhandwerkszeugverkauf).

- 1 Scheercylinder von Handgetrieb von Stephens.
- 1 Bürstmaschine mit 12 Bürsten.
- 500 Stück Presspäne.
- 1 Tuchrahmen von ca. 70 Ellen lang von Eichenholz,
- 2 Webstühle sammt Geschir und sonstiges kleines Handwerkszeug.

Alles beinahe noch neu.  
Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

### Pferdverkauf.

Am nächsten Samstag, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, verkauft der Unterzeichnete bei Thierarzt Stohrer einen Fuchswallach (7jährig) an den Meistbietenden.

Valentin Scheuerle von Hirsau.

### Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

- 250 fl. Pflegegeld zu 4 1/2 Proc. bei Johannes Federmann in Sonnenhardt.
- 120 fl. Pflegegeld zu 4 1/2 Proc. bei Ulrich Rothacker in Sonnenhardt.

\*\*\*\*\*  
 Hirsau.  
 Ich habe meinen Bruder Gottlieb Greiner etwas be- züchtigt, ohne ihm Beweis führen zu können; er ist sehr beleidigt und bitte ich denselben nun hiermit um Verzeihung.  
 Den 25. März 1857.  
 Pauline Greiner.  
 \*\*\*\*\*

**Anzeige.** Bis Georgi habe ich mein oberes Logis zu vermieten. — Auch habe ich ein starkes Kinderwägel mit Federn zu verkaufen.

Tuchmacher Wochele im Zwinger.

### Meine Tapeten - Karten,

mit den neuesten Dessins reichhaltig ausgestattet, empfehle ich unter Versicherung billigster Preise zu geneigter Durchsicht.

Louis Dreiß.

Calw.

Nächsten Freitag Abend wird Weissensteiner Schoppenbier ausgeschenkt.

Friedrich Hammer.



\*\*\*\*\*  
 \* **A m e r i k a.** \*  
 \* Gelder von und nach Ame- \*  
 \* rika besorgt billigt \*  
 \* Ferdinand Georgii. \*  
 \*\*\*\*\*

**Calw.**

Teppiche für Auswanderer,  
 Pferdsteppiche und Bettvor-  
 lagen von einer vorzüglichen Fabrik  
 hat neuerdings zum Kommissionsver-  
 kauf erhalten, auch ist eine frische Sen-  
 dung von baumwollenen Manns- und  
 Frauenunterbekleidern einge-  
 troffen und werden billig abgegeben  
 von

Immanuel Heermann.

### Landwirthschaftliches.

**Calw.**

Jahres-Versammlung der Schafzüchter  
 in Herrenberg  
 am 1. April 1857.

Schon in No. 16 dieses Blattes  
 wurden die Freunde der Landwirth-  
 schaft und die Mitglieder des land-  
 wirthschaftlichen Vereins Calw darauf  
 aufmerksam gemacht, daß an diesem  
 Tag die achte Jahresversammlung  
 von Schafzüchtern und Wollgewer-  
 benden in Herrenberg stattfindet.

Dem wird nun nachgetragen, daß  
 nach der Preisaustheilung für ausge-  
 zeichnetes Schafvieh folgende Bera-  
 thungs-Gegenstände zur Erörterung  
 kommen:

1) Sind in dem Oberamt Her-  
 renberg und den angrenzenden Bezir-  
 ken natürliche Schafweiden (Allman-  
 den) vorhanden? von welcher Be-  
 schaffenheit sind dieselben? was ist  
 bisher zu ihrer Verbesserung gesche-  
 hen, und welche weitere Wünsche ha-  
 ben dabei die Schafhalter geltend zu  
 machen, nachdem anderwärts noch  
 viele Klagen über Vernachlässigung  
 solcher Weiden von Seite der Ge-  
 meinden bestehen?

2) Sind auf den Gemeindeweiden  
 der genannten Bezirke Schafhäuser zu  
 finden? und wo? welche Wünsche

bestehen dießfalls noch? was könnte  
 insbesondere von Seite der landwirth-  
 schaftlichen Vereine zur Ausführung  
 dieser für das württemberg'sche Schä-  
 fereiwesen höchst wichtigen Maßregeln  
 geschehen?

3) Wie lassen sich mit dem Be-  
 trieb der Dreifelderwirthschaft künst-  
 liche Schafweiden verbinden, um für  
 Markungen mit beschränkten natürli-  
 chen Weiden behufs der Ernährung  
 einer größeren Zahl von Schafen im  
 Vorfrommer eine ausgedehntere Weid-  
 stäche zu gewinnen?

Sind schon künstliche Weiden in  
 dortiger Gegend angelegt worden?  
 und wo? was haben hiefür die land-  
 wirthschaftlichen Vereine gethan?

4) Wäre es nicht thunlich und  
 wünschenswerth, daß Nachbargemein-  
 den, von denen jede für sich auf ihrer  
 Markung eine, wenn auch kleine  
 Schafherde nicht ernähren könnte, zu  
 gemeinschaftlicher Beweidung ihrer  
 Markungen sich vereinigen? welche  
 Vorkehrungen und Einrichtungen wür-  
 den zu dem Ende zu treffen sein?

5) Welche Einrichtungen bestehen  
 in dortiger Gegend für die Schaf-  
 wäsche? liegt nicht ein Bedürfnis zu  
 ihrer Verbesserung vor? Dabei wäre  
 zu beachten, daß die Wollgewerben-  
 den, wie dieß neuerdings von Reut-  
 lingen aus geschehen ist, über unzu-  
 reichende Wäsche, sowie über unpünkt-  
 liche und unreinliche Behandlung der  
 Bliese Beschwerde erheben, während  
 auf der andern Seite die Schafhalter  
 darüber Klage führen, daß sie für  
 rein gewaschene und sorgfältig behan-  
 delte Wolle keine entsprechend höheren  
 Preise von den Wollgewerbenden er-  
 halten.

6) Welcher Schafstamm hat in  
 den vorgenannten Bezirken bisher am  
 meisten Verbreitung gefunden? und  
 aus welchen Gründen? welches Schur-  
 gewicht liefert derselbe? welcher Preis  
 wird aus der Wolle, sowie aus Scha-  
 fen und Hammeln durchschnittlich er-  
 zielt?

7) Auf welche Körpereigenschaften  
 und auf welche Wollbeschaffenheit  
 wird in dortiger Gegend bei der Aus-  
 wahl der Zuchtböcke, sowie beim

Braden gesehen? welche Schafhalter  
 zeichnen sich durch rationelle Züchtung  
 aus?

8) Wie war der Gesundheitszu-  
 stand der Herden im letzten Winter?  
 sind in dieser Zeit bedeutendere Krank-  
 heiten aufgetreten? welche und in  
 welcher Ausdehnung?

9) Nach welchen Sägen berechnen  
 die Schafhalter der dortigen Gegend  
 den Futterbedarf für die Ueberwinte-  
 rung einer Schaf- oder Hammelherde?  
 kommen außer Heu und Stroh auch  
 andere Futtermittel, wie Kartoffeln,  
 Runkeln, Körner u. in Anwendung?  
 welchem dieser Stoffe wird der Vor-  
 zug gegeben? und welcher Werth wird  
 jedem einzelnen derselben in Verglei-  
 chung mit gewöhnlichem Wiesenheu  
 beigelegt?

Es wird andurch dazu eingeladen,  
 sich an fraglicher Versammlung und  
 bei Besprechung der hievor enthalte-  
 nen Fragen auch aus dem hiesigen  
 Bezirk zahlreich zu betheiligen.

Den 24. März 1857.  
 Vorstand des landwirthsch. Vereins.  
 Fromm.

### Unterhaltendes.

Die Bäcker in Lyon baten einst  
 den dasigen Polizeimeister — der  
 Name dieses edlen Mannes verdient  
 genannt zu werden, er hieß Dupos  
 — um die Erlaubniß, den Preis des  
 Brodes erhöhen zu dürfen. Um ihrer  
 Bitte den gehörigen Nachdruck zu ge-  
 ben, legten sie beim Weggehen un-  
 vermerkt einen Beutel mit 200 Louis-  
 d'or auf den Tisch des Polizeimeis-  
 ters. Nach einigen Tagen kamen sie  
 mit froher Zuversicht wieder, um An-  
 wort zu holen. „Gute Gründe,“  
 sagte Dupos, „sind nicht sehr richtig,  
 und das gute Volk soll Eurem Vor-  
 theils wegen nicht Hunger leiden.  
 Eure 200 Louisd'or, welche Ihr mir  
 auf meinen Tisch gelegt, habe ich in  
 die Hospitäler der Stadt vertheilt,  
 weil Ihr sie unstreitig dazu bestimm-  
 tet, indem Ihr mir solche auf den  
 Tisch legtet. Dabei sehe ich aber  
 auch, daß, da Ihr so reiche Almosen

gebt, Ihr bei dem jetzigen Brodpreise keinen Verlust haben könnt.

Ein Franzose, der kaum ein paar deutsche Worte radebrechen konnte, wollte in Berlin seinen Geschäftsfreund Brüggelmann besuchen. Darauf ausgehend, memorirte er bei sich die Frage: „Wissen Sie, wo Brüggelmann wohnt?“ um diese gelegentlich anzubringen. Er verwirrte sich aber in diesen Versuchen dermaßen, daß er bald in sich sprach: „Sie weiß, wo Brüggelmann wohnt?“ — bald: „Wo Sie weiß, wo Brüggelmann wohnt?“ u. s. f. Endlich blieb er auf dem Spittelmarke vor einer derbgeformten Fischhändlerin stehen, und wiederholte, immer zorniger werdend, sein Pensum so: „Ich weiß,

wo Brüggelmann wohnt?“ Mit großer Ruhe sagte endlich dem Ungeduldigen die Frau: „I Herrjes! warum jeht er denn nicht hinne, wenn Er't weesß, wo der wohnt?“ Als nun nach einiger Zeit der Franzmann wieder über den Spittelmarkt ging, wo die Poissarde saß, stieß diese ihre Nachbarin an und sagte: „Sieh' mal, Junnerschen, da jeht der fluge Mann hin, der weesß, wo Brüggelmann wohnt!“ — Noch jetzt wird in Berlin in analogen Fällen das Sprüchwort angewandt: „Der weesß, wo Brüggelmann wohnt!“

In einer Gesellschaft erzählte ein Witzbold Folgendes: „Als bei einer öffentlichen Hinrichtung dem armen

Sünder schon die Augen verbunden waren, wandte er sich noch zuletzt an den Scharfrichter und bat diesen, ihm zu sagen, was für ein Tag in der Woche heute sei. „Montag,“ sagte der Scharfrichter. Seufzend bemerkte hierauf der Delinquent: „Na, die Woche fängt gut an.“

Ein Capitän, der sehr zerstreut war, kommandirte seiner Compagnie, die zur Sonntagsfeier ohne Gewehr angetreten war: „Gewehr auf!“ Als der Feldwebel ihm bemerklich machte, daß die Mannschaft kein Gewehr bei sich habe, erwiderte er ruhig, aber laut: „Nun dann, Gewehr ab!“

### Calw. Frucht- und Brod u. Preise am 21. März. 1857.

Getreide- Gattung	Voriger Kest		Neue Zufuhr		Gesammt- Betrag		Heuti- ger Ver- kauf		Im Kest geblie- ben		Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.		
	Schf.	fr.	Schf.	fr.	Schf.	fr.	Schf.	fr.	Schf.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Weizen, alter																			
— neuer																			
Kernen, alter																			
— neuer			215		215		180		35		19		18	39	18			3358	5
Dinkel, alter																			
— neuer	8		60		68		62		6		7	42	7	30	7			464	16
Gerste, alte																			
— neue	8		8		16		10		6		12	15	12	5	12			120	54
Haber, alter																			
— neuer	3		70		73		73				6	48	6	17	6			458	29
Roggen, alter																			
— neuer	1		2		3		2		1		14		14		14			28	
Erbsen																			
Linzen																			
Wicken																			
Bohnen																			
Summe —:	20		355		375		327		48									4429	44

In Vergleichung gegen die letzte Schranke sind die Durchschnittspreise Weizen um — fl. — fr. Kernen alter um fl. fr., neuer mehr um fl. 19 fr., Dinkel alter um fl. fr., neuer mehr um fl. 6 fr., Gerste alte um fl. fr., neue mehr um 7 fr., Haber neuer mehr um fl. 27 fr. Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 15 fr. dto. schwarzes 13 fr. 1 Kreuzerweck, muß wägen 5½ Loth. — Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 12 fr., Rindfleisch gutes 10 fr., geringeres 9 fr., Kuhfleisch gutes 10 fr. geringeres 9 fr., Kalbfleisch 8 fr., Hammelfleisch fr., Schweinefleisch unabgezogen 13 fr. abgezogen 12 fr. Stadtschuldheissenamt. Schuld.